



MÄRZ 2022 | RBZ WIRTSCHAFT . KIEL, WESTRING 444, 24118 KIEL

Jung und Alt gemeinsam stark –

RBZ Wirtschaft . Kiel als Projektpartner der „KULTURISTENHOCH2“

Ältere Menschen unterstützen und Kultur entdecken – dies tun Schülerinnen und Schüler des RBZ Wirtschaft . Kiel seit dem 01. August 2021. Dafür besteht eine Kooperation zwischen der Schule und der Howe-Fiedler-Stiftung, die Träger von „**KULTURISTENHOCH2**“ I KIEL ist. Die Kooperationsvereinbarung war zunächst für das Schuljahr 2021/22 geschlossen worden und wurde nun entfristet. Um diese Verstetigung würdig zu besiegeln, fand am 29. März 2022 um 11:30 in der Schule ein Fototermin statt. Zugewesen waren Gerhard Müller (Schulleiter des RBZ Wirtschaft . Kiel), Dr. Beate Kennedy (Lehrerin am am RBZ Wirtschaft . Kiel und Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung), Gesa Rogowski (Kordinatorin und Projektleiterin der Howe-Fiedler-Stiftung) sowie Liane Jaskulke (Theaterpädagogin und Projektmitarbeiterin).

Bei „**KULTURISTENHOCH2**“ handelt es sich um eine 2016 in Hamburg gegründete Initiative, die das Ziel verfolgt, finanziell bedürftige Seniorinnen und Senioren mit Schülerinnen und Schülern ab 16 Jahren zusammenzubringen. Seit Januar 2021 hat die Howe-Fiedler-Stiftung das soziale Franchiseprojekt übernommen, das von der Deutschen Fernsehlotterie maßgeblich finanziert wird.¹

Schöne gemeinsame Erlebnisse, Interesse und Offenheit für neue Blickwinkel: Gefördert werden soll nichts Geringeres als der generationenübergreifende Zusammenhalt. Das Projekt ermöglicht finanziell eingeschränkten älteren Menschen „gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe ohne Barrieren, d.h. unabhängig [von] Bildung, Herkunft, Religion, körperlicher und geistiger Einschränkung [...]“, und soll „das Verständnis für ältere Menschen bei Jugendlichen fördern und mit positiven Erlebnissen besetzen“.² Zu diesem Zweck finden sich die Zielgruppe der Stiftung sowie Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren jeweils zu zweit für ein Schuljahr zusammen und gelangen über gemeinsame kostenfreie Kulturerlebnisse in einen Austausch miteinander, von dem beide Seiten profitieren. Sie besuchen die Kunsthalle oder das Planetarium, gehen ins Kino, in die Oper oder ins Theater, mit dem sogar eine Kooperation besteht. Die derzeitigen Tandems sahen sich beispielsweise die Ausstellung „Wildes. Wüstes. Wunderschönes“ an, rezipierten im Schauspielhaus „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“, hörten die Oper „Madame Butterfly“ oder unternahmen im Mediendom eine virtuelle „Wanderung über den aktuellen Sternenhimmel“.

Flankiert wird das Projekt durch begleitende Informationsveranstaltungen an den kooperierenden Schulen – in diesem Fall also am RBZ Wirtschaft . Kiel. So absolvieren die Schülerinnen und Schüler beispielsweise vorbereitend ein lehrreiches gerontologisches Training, das Informationen etwa über Demenz und Altersarmut impliziert. Ferner können sie in projektbegleitenden Workshops gemeinsam ihre Erfahrungen reflektieren.

Nach einem erfolgreich beendeten Projektjahr erhalten die jungen Menschen ein Ehrenamtszertifikat sowie eine Erwähnung ihres gesellschaftlichen Engagements im Zeugnis. Im Anschluss können sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Kieler Seniorinnen und Senioren mit dem Projekt verbunden bleiben und zur Gewinnung neuer

¹ Diese und alle weiteren diesbezüglichen Informationen entstammen der Projektbeschreibung, verfasst von Liane Jaskulke (Kordinatorin KULTURISTENHOCH2|Kiel).

² Ebd.



Teilnehmender, Netzwerkpartner und Kulturveranstalter beitragen, indem sie von ihren Erfahrungen berichten.

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die Kooperation zwischen dem RBZ Wirtschaft . Kiel und der Initiative „**KULTURISTENHOCH2**“ eine sehr fruchtbare sein wird. Die beiden Vertreterinnen der Stiftung, Gesa Rogowski und Liane Jaskulke, erzählten am 29.03. erfreut von den äußerst positiven Rückmeldungen sowohl der jugendlichen als auch der älteren Projektteilnehmenden. Beide Seiten wünschten sich demnach sogar noch mehr gemeinsame Unternehmungen und vor allem Zeit für den Austausch; das Team von „**KULTURISTENHOCH2**“ entwickelt schon Ideen dafür, wie dem Wunsch der Teilnehmenden entsprochen werden kann. Von schulischer Seite aus bestätigte die gute Resonanz Dr. Beate Kennedy, welche in den beiden elften Klassen des Beruflichen Gymnasiums, aus denen die neun Schülerinnen und Schüler dieses ersten Projektdurchlaufs stammen, durchweg positive Rückmeldungen erhalten hatte: „Ich habe die Teilnehmenden gefragt, ob sie das Projekt nach ihren ersten Erfahrungen für den nächsten elften Jahrgang empfehlen würden“, berichtete sie, „und habe die einhellige Antwort erhalten, dass Schülerinnen und Schüler aller Klassen davon nur profitieren könnten, lerne man doch durch die Begegnungen mit den Tandempartnerinnen und -partnern sehr viel, was sonst so nicht in Schule und Alltag vorkomme.“

Bei einem so großen Anklang wurden während des Treffens schon erste weiterführende Ideen für eine vertiefte Zusammenarbeit geäußert; vorstellbar wären beispielsweise die gemeinsame Durchführung einer fächerübergreifenden Projektwoche im Beruflichen Gymnasium, die Ausweitung des Projekts auf andere Bildungsgänge, eine stärkere Implementierung des wichtigen, facettenreichen Themas ‚Alter‘ in Fächern wie Religion, Philosophie, Deutsch und Biologie oder sogar Vorträge und Workshops zu diesem Thema für das Kollegium.

Auch vonseiten der Medien erhält die Initiative „**KULTURISTENHOCH2**“ zunehmend Aufmerksamkeit. So wird am 10.05. sogar ein TV-Beitrag entstehen, initiiert von der Deutschen Fernsehlotterie als maßgeblicher Geldgeberin.

Gerhard Müller, Schulleiter des RBZ Wirtschaft . Kiel, bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Howe-Fiedler-Stiftung: „Gerade angesichts einer immer älter werdenden Bevölkerung ist es wichtig, den Zusammenhalt zwischen den Generationen zu fördern. Wir als Schule möchten dazu beitragen und freuen uns sehr über die Verstärkung der Kooperation! Ich finde es ganz wunderbar, dass das Projekt auf so viel Interesse der jungen und der älteren Menschen stößt. Genau so etwas brauchen wir für unsere Gesellschaft!“

(Text: Dr. Kerstin Brix)



Foto: Kai Beckmann

Von links nach rechts: Gesa Rogowski (Kordinatorin und Projektleiterin der Howe-Fiedler-Stiftung), Liane Jaskulke (Theaterpädagogin und Projektmitarbeiterin), Dr. Beate Kennedy (Lehrerin am am RBZ Wirtschaft . Kiel und Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung), Gerhard Müller (Schulleiter des RBZ Wirtschaft . Kiel).



Foto: Kai Beckmann

Von links nach rechts: Gesa Rogowski, Dr. Kerstin Brix (Pressereferentin des RBZ Wirtschaft . Kiel), Liane Jaskulke, Dr. Beate Kennedy, Gerhard Müller.



Sie möchten über dieses Thema berichten? Wir helfen Ihnen gern:

Dr. Kerstin Brix

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft . Kiel

Westring 444, 24118 Kiel

Tel.: 0431-1698 525

E-Mail: kerstin.brix@rbz-wirtschaft-kiel.de